

Programm der Sächsischen Tierseuchenkasse zur Bekämpfung der Salmonellose bei Rindern, Schafen, Ziegen und Pferden (Salmonelloseprogramm) vom 11. November 2025

Tierart(en):	Rinder, Schafe, Ziegen, Pferde
Datum:	11.11.2025
Gültigkeit ab:	01.01.2026
Gültigkeit vorherige Fassung für die Tierart Rind:	01.01.2014 – 31.12.2025 Programm des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz und der Sächsischen Tierseuchenkasse zur Bekämpfung der Salmonellose bei Rindern

1. Einleitung

Die Salmonellose ist eine durch Bakterien der Gattung *Salmonella* verursachte Infektionskrankheit, die bei Tieren und Menschen vorkommt und zu den bedeutendsten Zoonosen zählt. Übertragen wird sie meist über kontaminiertes Futter, Wasser, Einstreu oder direkten Tierkontakt. Problematisch sind Dauerausscheider, die den Erreger verbreiten, ohne selbst Symptome zu zeigen.

Besonders gefährdet sind Jungtiere, geschwächte Tiere und Hochleistungskühe. Symptome bei Rindern sind Fieber, Durchfall, Appetitlosigkeit, Abmagerung, Milchrückgang und mitunter Sepsis. Schwere Verläufe führen zu Tierverlusten, wirtschaftlichen Schäden und erfordern eine gezielte Sanierung. Andere Tiere, wie Pferde und kleine Wiederkäuer können mit unterschiedlicher klinischer Ausprägung der Infektionskrankheit ebenfalls betroffen sein.

In Deutschland verursachen die Serovare von *Typhimurium* var. *copenhagen* rund 50 % der Ausbrüche bei Rindern, *Dublin* etwa 25 %. Eine Infektion des Menschen über Rinderprodukte ist selten, Rohmilch kann jedoch ein Risiko für empfindliche Personen darstellen. Bei Schafen stellt *S. Enterica* sp. *diarizonae* den häufigsten Erreger dar und verursacht klinische Symptome bei dieser Tierart. Bei Pferden werden in Sachsen überwiegend *S. Typhimurium* sowie *S. Enteritidis* im Zusammenhang mit klinischen Erkrankungen und Todesfällen diagnostiziert.

Um der Salmonellose zu begegnen und Krankheitsfälle zu verhindern ist die Einhaltung strikter Hygienemaßnahmen erforderlich. Weitere Maßnahmen sind die gezielte Beratung und Diagnostik zur Überwachung und freiwilligen Bekämpfung der Salmonellose in Rinder-, Pferde-, Schaf-, und Ziegenhaltungen. Dabei kommt der Eigenverantwortung des Tierhalters gemäß Artikel 10 der Verordnung (EU) 2016/429 (Animal health law – AHL) eine besondere Bedeutung zu. Im Rahmen seiner Eigenverantwortung besteht die Pflicht, Krankheitsgeschehen und Tierverluste diagnostisch abklären zu lassen sowie das Risiko hinsichtlich der Ausbreitung von Seuchen gemäß Artikel 4 Absatz 16 AHL und den Einsatz von Tierarzneimitteln zu minimieren. Salmonellen-Infektionen sind gemäß Richtlinie 2003/99/EG und der Verordnung (EG) Nr. 2160/2003 zu überwachen und zu reduzieren.

2. Ziel des Programms

Ziel des Programms ist die frühzeitige Erkennung, Bekämpfung und Reduktion von Salmonelleninfektionen in Tierhaltungen. Durch gezielte Hygienemaßnahmen, Diagnostik, Impfungen und Beratung soll die Tiergesundheit verbessert und das Risiko für Verbraucher minimiert werden.

3. Gegenstand des Programms

Der Tierhalter hat die Möglichkeit, mit Unterstützung des Tiergesundheitsdienstes (TGD) der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK), Maßnahmen zur Bekämpfung der Salmonellose im Bestand umzusetzen. Die Beratung umfasst Betriebsanalysen, Hygienemaßnahmen zur Verhinderung der Ein- sowie Verschleppung von Salmonellen, Schulung von Mitarbeitern, Empfehlungen zur gezielten Diagnostik, zur Reinigung und Desinfektion und zur Impfung sowie zur medikamentösen Begleitbehandlung.

¹ Unternehmer gemäß Artikel 4 Nummer 24 der Verordnung (EU) 2016/429: alle natürlichen oder juristischen Personen, die für Tiere oder Erzeugnisse verantwortlich sind, auch für einen begrenzten Zeitraum, jedoch ausgenommen Heimtierhalter und Tierärzte.

Es gelten die Allgemeinen Festlegungen zu den Programmen der Sächsischen Tierseuchenkasse in der jeweils gültigen Fassung.

4. Verfahrensweise

Der Tierhalter hat die Möglichkeit, die TGD der TSK zur Unterstützung in der freiwilligen Bekämpfung von Salmonellen in seinem Bestand anzufordern. Die Untersuchung entnommener Proben erfolgt in der Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen (LUA).

Der TGD wertet in Zusammenarbeit mit dem Tierhalter und dem bestandsbetreuenden Tierarzt die Untersuchungsergebnisse aus. Er berät den Tierhalter zu möglichen Maßnahmen zur Verbesserung der Tiergesundheitssituation hinsichtlich Salmonellose in seinem Bestand und legt diese in einem betrieblichen Maßnahmenplan fest.

4.1 Probenahme durch Tierarzt oder TGD

Proben zur Abklärung positiver Befunde oder auf Salmonellose hinweisender Krankheitsbilder können durch den Hoftierarzt in Absprache mit dem TGD oder den TGD selbst entnommen werden.

4.2 Begleitpapiere

Die LUA stellt einen Untersuchungsantrag zur Verfügung, der vollständig und leserlich ausgefüllt die Sendung zu begleiten hat.

Der LUA-Untersuchungsantrag muss mindestens folgende Angaben enthalten:

Einsender:	Name Tierhalter, Adresse, VVO-Nr., Nummer der Ohrmarke, bei Pferden Chipnummer/Identifikation
Untersuchungsgrund:	Programm der TSK
Untersuchungsanforderung:	Untersuchung auf Salmonellen
Verrechnung an:	Tierhalter

4.3 Impfung

Im Falle von Salmonelleninfektionen im Bestand besteht die Möglichkeit des Einsatzes von Impfstoffen gegen die Salmonellose. Eine detaillierte Impfstrategie wird betriebsindividuell in einem betrieblichen Maßnahmenplan mit dem bestandsbetreuenden Tierarzt unter Einbeziehung des TGD erstellt.

5. Teilnahmebeginn

Der Teilnahmebeginn erfolgt durch Heranziehung des TGD durch den Tierhalter oder den bestandsbetreuenden Tierarzt im Auftrag des Tierhalters.

6. Inkrafttreten und Außerkrafttreten

Das Programm tritt am 1. Januar 2026 in Kraft. Gleichzeitig tritt das Programm des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz und der Sächsischen Tierseuchenkasse zur Bekämpfung der Salmonellose bei Rindern vom 13. November 2013 außer Kraft.

Dresden, den 11. November 2025

Sächsische Tierseuchenkasse

Bernhard John
Vorsitzender des Verwaltungsrates

¹ Unternehmer gemäß Artikel 4 Nummer 24 der Verordnung (EU) 2016/429: alle natürlichen oder juristischen Personen, die für Tiere oder Erzeugnisse verantwortlich sind, auch für einen begrenzten Zeitraum, jedoch ausgenommen Heimtierhalter und Tierärzte.